

## Sommertrainingslager 2011 in Riesa

Vom 7. – 11. August fand das diesjährige Sommertrainingslager für die Turnerinnen in Riesa statt.

Schon die Anreise mit der Deutschen Bahn entpuppte sich als pures Abenteuer. Nach fünfmaligem Umsteigen wähten wir uns nach Ansage des Zugbegleiters am ersehnten Ziel. Das Koffer rein- und rauspacken brachten wir schon in Perfektion. Die Hälfte der 17 mitreisenden Kinder stand auch schon auf dem Bahnsteig...bis eine Turnerin, des Lesens mächtig, beiläufig erwähnte, dass auf dem Bahnsteig nicht Riesa angeschrieben stände! In höchster Eile wurden die Koffer wieder in den Zug geworfen, die Kinder stürmten hinterher über Koffer und andere Kinder hinweg...die Teamarbeit war eröffnet!☺



Vor Ort, nun im richtigen Riesa, trafen wir auf beste Trainingsbedingungen mit einer neuen vollausgestatteten Halle. Wie jubelt da das Turnerherz! Die Unterkunft in einem Sportinternat erwies sich als nicht so prächtig, die Betten waren schon arg durchgelegen und hier und da schaute

auch schon mal ein Federbein heraus. Nach der ersten Nacht hatte sich aber jeder damit arrangiert.

Die Kinder hatten sich im Vorfeld Ziele gesetzt, was sie in dieser Woche an Elementen schaffen wollten, und verfolgten diese hartnäckig. Mit täglich zwei Trainingseinheiten war der Muskelkater also vorprogrammiert.



Natürlich gönnten wir uns auch eine ganze Menge Spaß. Da Riesa an der Elbe liegt lag es nah, eine berühmte-berühmte Drachbootfahrt zu unternehmen. Alle in ein „Riesenskanu“, jeder ausgestattet mit

einem Paddel, ging es quer über die Elbe in einen Nebenarm. Emmelie wurde zum Schlagmann ernannt und gab den Takt vor. Danach stand der Grill für uns bereit und wir ließen uns Wurst und Steak schmecken.





Vormittags, am Abreisetag, kamen wir noch in den Genuss die Bob-Anschubbahn – ein Trainingsmittel für die Sommer-

monate ohne Eiskanal – auszuprobieren. Anlaufen, zu Viert nacheinander in eine Kiste auf Rädern springen und den Berg erst hinab und dann wieder hinauf zu sausen, das brachte den Kindern richtig Spaß und sollte auch nach einer Stunde nicht genug sein. Selbst die Erwachsenen hielten mit und hechteten sich, vielleicht nicht immer so elegant👉, in den Wagen.

An dieser Stelle mein Dank an die mitgereisten Betreuer Mechthild Birkoben und Constanze Toebe für die Mühe und den Spaß!

Annett Balzer